



der Sektionseife rund 200 Hundstufelnnehmer  
Zähl, hat sich eine Hundstufelnreinigung gebildet.  
Die Sektionseife und Sektionseife finden  
im Besonderen in der Gegend von  
Lützenberg. (Suffrag.) Das Sanitäts-  
auto der Waisend. A. G. wurde am Sonntag-  
abend nach Lützenberg gerufen, von wo es den  
Kaiser Helmut, der bei Gutsbehalter Hage-  
mann in Stellung ist, nach dem Eisener Stad-  
lender Krankenhaus überführt. Helmut war  
von einem Fieber so unglücklich, daß sein  
Kopf gelähmt worden, daß er einen anfangs  
recht bedenklich erscheinenden Schädelbruch davon-  
getragen hatte. Sein Befinden hat sich wesentlich  
gebessert.

**Dürrenberg.** (Zusammenstoß.) Ein  
sonstiger Unfall ereignete sich in der Nacht zum  
Montag auf der Straße nach Zeitzig am  
Tollweg. Zwei Reiter-Einwohner trafen auf  
dem Motorrade in Richtung Zeitzig, wobei sie  
einen Sandelsbecken überfahren mußten, der an-  
gehtig links und ohne Sicht fuhr und zu spät  
recht ausgab, so daß ein Zusammenstoß un-  
vermeidbar war. Der Reiter M. kam mit Kopf-  
verletzung von dem Reiter B. und der Reiter S.  
einen Armbruch und Schenkelbruch er-  
litten. Außerdem wurden ihm einige  
Zähne ausgeschlagen. Der Reiter des Motor-  
rades, ein gewisser S., aus Geddau, der sein  
Feld in der Nacht suchte, wurde zur Anzeige  
gebracht.

**Eilenburg.** (Die Submission) für die  
Erdb- und Maurerarbeiten zu den vorläufig zu er-  
richtenden Neubauten für das Landesforstrevier  
Eilenburg brachte nachfolgende Ergebnisse: Wer-  
ter. Deffau 65 892, Kötz 10 800, Hohenstein  
70 912, Wegemühl, Bitterfeld 75 368, Fr. Müller,  
Eilenburg 77 712, Stein. Wille, Eilenburg 78 312,  
H. G. I. S. A., Halle 79 008, Heilmann und  
Pittmann 80 164, Körber, Halle 84 900, Enges-  
leben, Halle 86 392, Paul Kirchhoff, Eilenburg  
87 016, Krüger, Eilenburg 88 220, C. Gohmann  
Wald, Eilenburg 90 272, Ritzsch, Hohenstein  
90 948, Reiter, Zeitzig 93 596, Rogemann, Eilen-  
burg 103 116, Eise, Zeitzig 132 356.

**Siebersdorf.** (Unter dem Holzwagen.)  
Auf der Eisener Landstraße, in der Nähe des  
sogenannten „Apfelbrunnens“, gingen dem Fahr-  
mann eines mit Holz beladenen Wagens die  
Feder durch. Bei dem Versuche, das Gefährt zum  
Halten zu bringen, fiel der Fuhrmann zwischen  
die Räder, die ihm über Kopf und Brust gingen.  
Er wurde scheinbar ausgerückt. In hoffnungs-  
losem Zustande brachte man ihn nach Siebersdorf  
ins Krankenhaus.

**Siebersdorf.** (Mortuarbuch.) — Be-  
richt über die im Monat ein Mortuarbuch, der  
glücklichweise noch glimpflich abließ. Das Mor-  
tuar wurde allerdings erheblich beschädigt. — Das  
Gräberfeld wurde durch die Holzfuhrer eines  
Kauf in den Besitz der Witwe Struggella über-  
nommen.

**Siebersdorf.** (Sommerfeste) über  
den Einbruch auf dem Güterberge der Arbeiter  
Frans Rühlitz bei der Bekleidung einer Maschine  
erlitt. Seine Verletzungen an Rücken, Armen  
und Gesicht machten ärztliche Behandlung nötig.

**Siebersdorf.** (Die letzte Hand) wurde dem  
Währinger Schönden des Schmeißers Otto Berner  
auf dem heiligen Nittertage, als es in einem  
unvermeidlichen Zusammenstoß mit einem  
befindlichen Felle Kopf wollte, abgeköpft.  
Das bedauernswerte Kind wurde in das Kran-  
kheitskrankenhaus Grotzfeld gebracht.

**Wassersleben.** (Von einem unbekannten  
Muttere.) — Das bedauernswerte  
Spiel eines Unglücksfalls, dessen Tatbestand noch  
nicht geklärt ist, wurde Montag früh der etwa  
25jährige Anton Engel. Er wurde mit zer-  
rungenem Kopf auf der Straße nach Kötzig tot auf-  
gefunden. Angehörige sind ihm bei dem Unfall  
auch Arme und Beine gequetscht worden. Engel  
ist in Gossdorf zu einem Tanzveranstalter gewor-  
den und hat nach Mitternacht in völlig nüchternem  
Zustande den Saal verlassen. Berechtigten Ver-  
mutungen nach ist er von einem noch unbekanntem  
Auto überfahren und getötet worden.

**Wassersleben.** (Kleiner Einbruch) Ein Raub  
von einer Erde im Gewicht von annähernd 200

Pfundern wurde von der Firma Max Hofmann  
hier, am Bahnhof abgehoben. Sechs Fuder waren  
nötig, um ihn aus der Schieberader Höhe her-  
aus zu schaffen. Einmaliger ist eine Firma in Gar-  
siedl a. Main. Räume von dieser Größe liegen  
nur noch vereinzelt in anderen Wäldern.

**Wassersleben.** (Ehrenbeleg.) Dem Leiter der  
anballenden Landesforste, Oberförster Dine-  
Dellau, ist von der ideologischen Fakultät der Uni-  
versität Halle-Wittenberg an seinem 65. Geburts-  
tage (12. August) die Würde eines Doktors der  
Theologie ehrenhalber verliehen worden.

**Wassersleben.** (Zusammenstoß.) Am  
Sonntag nach hier bei günstigem Wetter und  
unter großer Beteiligung des Publikums die Ein-  
weihung des neuen Flugplatzes. Besonders  
im Winter dürfte für viele Winterportler eine  
Lustreise Berlin-Magdeburg-Wassersleben wil-  
kommen sein. Dann ist es dem Wetter möglich,  
in nur 1 1/2 Stunden über Sonntag zum Winter-  
fest in den Harz wieder zurückzufahren.

**Wassersleben.** (Das Rittergut  
Agnesdorf) von seinem bisherigen Be-  
sitzer E. Hähne verkauft worden. Käufer ist  
der Dr. phil. E. G. Siegmund. Der Kaufpreis  
einschließlich der guten Erde beträgt 400 000 M.

**Wassersleben.** (Raub) In der  
Nacht zum Sonntag wurde hier eine dem Bürger-  
meister gehörige Gartenlaube von Subenbürgern  
in Brand gesetzt. Die Brandstiftler trugen von  
einem benachbarten Felde 30 Körnergaben in die  
Gartenlaube und entzündeten dann das Ganze.  
Auch dem hiesigen Stadtmagistrat ist die Art  
ungefähr. Es handelt sich vermutlich um  
einen Raubdieb.

**Wassersleben.** (A die 500jährige) einem  
pragmatischen Nischenbau auf der Straße  
nach Burgstalle, der als Naturdenkmal gelten  
kann, ist jetzt die Art gelegt worden. Es ist un-  
geheuerlich, daß die verantwortlichen Behörden die  
Zerstörung eines so alten und einzig dastehenden  
Naturdenkmals überhaupt in Erwägung gezogen  
haben.

**Wassersleben.** (Wildschaden) Auch in  
diesem Jahre hat das Rotwild in den benachbarten  
Schwarzer Jagdbezirken 3 und 4 großen Schaden  
angerichtet. Die Jagdpächter haben sich indessen  
an die Jagdpolizeibehörde mit der Bitte um Auf-  
hebung der Schonzeit für Rotwild gewandt.

**Wassersleben.** (Ueber die Mordtät) am dem  
Bergarbeiter Paul Spiel aus Wittenberg herrscht  
Ergernis über die Arbeiterschaft des ganzen Reviers große  
Ergernis über die Arbeiterschaft des ganzen Reviers große  
Ergernis über die Arbeiterschaft des ganzen Reviers große

**Wassersleben.** (Zugungsleistung) auf  
dem 18. September im Eisenbahnenmeister  
Lokomotive des Zuges 905 nach Station Broden  
nach Wernigerode kurze Zeit nach Abfahrt vom  
Bahnhof Broden. Der Zug konnte alsbald zum  
Halten gebracht werden. Die sofort in Angriff  
genommene Wiederaufbauarbeiten haben  
die Betriebsführung in kurzer Zeit befristet.  
Verlesenen wurden nicht verletzt. Die Ursache der  
Entstehung konnte noch nicht festgestellt werden.

**Wassersleben.** (Zugungsleistung) auf  
dem 18. September im Eisenbahnenmeister  
Lokomotive des Zuges 905 nach Station Broden  
nach Wernigerode kurze Zeit nach Abfahrt vom  
Bahnhof Broden. Der Zug konnte alsbald zum  
Halten gebracht werden. Die sofort in Angriff  
genommene Wiederaufbauarbeiten haben  
die Betriebsführung in kurzer Zeit befristet.  
Verlesenen wurden nicht verletzt. Die Ursache der  
Entstehung konnte noch nicht festgestellt werden.



## 7. Bezirksturnfest.

Bezirkt. Halle I. r. d. Saale am Sonntag, dem  
22. August, in Großschloß.

Die Veranstaltung des Bezirksturnfestes nach dem  
vorliegenden Meldungen einen äußerst spannenden  
Kampf zu geben. Die Zahl der Meldungen  
entspricht der Höhe, wie sie früher bei Gau-  
turnfesten nur erreicht wurde. Allerdings muß in  
Betracht gezogen werden, daß diesmal die Jugend  
in starkem Maße beteiligt ist. Von den 26 zum  
Wettkampfe gemeldeten Vereinen haben 17 Meldungen  
abgegeben. Am Größtenteile für Turner  
beteiligten sich in der Mittelstufe 34 und in der  
Unterstufe 48 Mann, am Siebentage der  
Jugendturner Jahrgang 08/09 21 und Jahrgang  
10/11 43 Mann, am Dreikampfe (vollständig)  
der Turner 102, der Jugendturner 08/09 66 und  
Jahrgang 10/11 59 Mann.

**Zusammen 373 Wettkämpfer.**  
Die Wettkämpfe begannen am Sonntag, dem  
22. August, normiertens 9 Uhr, auf dem Platze des  
Zurneuereins Lokalis und Umgeben bei Leiza.  
Vorher findet 8 1/2 Uhr die Kampfrichter-  
prüfung im Gauhof-Stielers statt, für die sämt-  
liche gemeldeten Kampfrichter für die Stelle  
sein müssen. Falls einer der gemeldeten Kampfrichter  
verhindert sein sollte, ist von dem betreffenden  
Verein ein Ersatzmann zu entsenden. Der  
Dreikampfe der Jugendturner beginnt erst um  
10 Uhr, alle übrigen Kämpfe bereits um 9 Uhr.  
Der Nachmittagsläufe auf eine starke Beteilig-  
ung seitens der umliegenden Turnvereine,  
hauptsächlich der

**hiesigen Vereine.**  
Um 1/2 Uhr ist Antreten zum Festzug,  
anschließend daran zu den allgemeinen Frei-  
übungen. Hieran muß sich jeder Wettkämpfer be-  
teiligen. Des weiteren folgen Mannschaf-  
tswettkämpfe im Hoopturnen und Kugelheben, 16  
3/4 Mann bilden eine Mannschaft. Der Hoopturnen  
wird von Turnern, des Kugelheben von Jugend-  
turnern bestritten. Außerdem kommt eine 6 mal  
3/4 Rundenstapel zum Austrage; 3 Turner und  
3 Jugendturner gehören zu einer Mannschaft.  
Für den Hoopturnen sind 5, für das Kugelheben 5  
und für die Stiefel 9 Mannschaften gemeldet.  
Zusätzlich diesen Nachmittagskämpfen werden  
mehrere größere Wettbewerbe veranstaltet, zu-  
nächst ein auf dem Festzug, wird im vorläufigen,  
so daß dem Zuschauer reichlich Gelegenheit geboten  
ist, das Turnen in seiner Vielseitigkeit kennen zu  
lernen. Den Schluss bilden die Siegesfeier

## Der Ammendorfer Kanu-Klub e. V.

Am vergangenen Sonntag einen Kanu-  
Wettkampf, an welcher von zahlreichen Gönnern  
des Wassersportes teilnahm. Auf dem schon  
bekannten Bootplatz an der Elbe hatte bei sehr  
gutem Wetter die Vereinsleitung alles ange-  
boten, um den Gästen einen gemächlichen Tag  
zu bieten. Um 3 Uhr eröffnete der Vorsitzende,  
Amts- und Gemeindevorsteher Kothke, mit einer  
Begrüßung die Veranstaltung. Die Bootstau-  
ung erfolgte, 2 Röhre mit einem fähigen auf die  
zu tauchenden Boote ausgerüsteten Geschütz. Die  
feierliche Verpflichtung der Trainingsmannschaft  
vollzog der Klub- und Trainingsleiter, Herr  
A. Heile, mit einer fernen, allen Anwesenden  
zu Herzen gehenden Rede für die Ertüchtigung der  
deutschen Jugend durch den Sport. Er schloß

die Vorträge des Wassersportes in der freien  
Natur sowie die diesjährigen Leistungen der  
Fahrer, welche im schweren Wettkampf in diesem  
Jahre

1. erste Siege, darunter eine Meisterschaft  
heimzubringen. Ein Hoch auf den deutschen Kanu-  
sport beendete seine Ausführungen.

Nach der gemeinsamen Auffahrt zeigte die  
Fahrer eine Vorbeifahrt im Renneamt, als  
erstes Boot Kurt Kothke, einer der drei besten  
deutschen Kanufahrer, und Sieger des Europa-  
preises. Er wurde von dem Zuschauer tüchtig  
begrußt. Es folgten die anderen, auch sie zeigten  
eine gut durchgeführte Technik. Dann setzten die  
Wassersportler ein, während die Elter und  
Flutbrüder zum Publikum dicht besetzt waren. Es  
wurden gezeigt: Geschicklichkeitsfahrten, Langen-  
strecken, Einertampfen usw. Die Zuschauer waren  
wegen der vielen stilligen Momente aus dem  
Rudern nicht heraus. Bei Dunkelwerden setzte sich  
die Kanonfahrt in Bewegung und am dem  
Bootsplatz wurde im Gebüsch Kunstfeuer ange-  
zündet.

Mehrere junge Leute meldeten sich als Mit-  
glieder dem Verein an. Der Wunsch aller Mit-  
glieder und Gäste aber war, denartige Veranstal-  
tungen öfter zu wiederholen.

## Vorschau auf Karlsruher.

Karlsruher: 1. Jberis — Goldfama;  
2. Schwalberich — Oberjäger; 3. Rudolph —  
Habicht; 4. Raubritter — Entschüss; 5. Meffina  
— Stättliche; 6. Janswurrt — Fedenkrautz;  
7. Marizj — Ludwig Thoma.

## Kennen zu Frankfurt a. M.

**Preis von Wollgarden, 3500 M., 1200 Meter:**  
1. A. u. C. v. Weinberg Patriotin (O. Schmidt);  
2. Teutone (Qentisch); 3. Tarzan (Harr). Tot.:  
12, Bl. 10, 11. Ferner: Corpsegeit, Amper,  
Struga. — **Preis von Jüttenberg, 3000 M., 1450  
Meter:** 1. M. u. C. v. Weinberg's Verleiherne  
(O. Schmidt); 2. Prinz Rudolf (Steuler); 3. Vert  
(Klottermann). Tot.: 14, Bl. 12, 12, 30.  
Ferner: Jingo, Symphonie, Dollar, Farmerin,  
Stierke, Uppelkühn. — **Spezial-Jagdrennen,  
3000 M., 3200 Meter:** 1. E. Baers Paulus II  
(O. Wehe); 2. Valerina (Weber); 3. Sanna  
Anna (Kreim). Tot.: 226, Bl. 65, 41, 59. Ferner:  
Silber Fremden, Schilling, Kumpff, Sotras,  
Dittler, Seidenbänder, Benndorfer.  
**Friedrich a. Wilds-Erinnerungsrennen, Ehren-  
preis und 4000 M., 1800 Meter:** 1. v. Weinberg's  
Favor (O. Schmidt); 2. Stolenspie (Blume);  
3. Mon Reguin II (Gauer). Tot.: 13, Bl. 11, 11.  
Ferner: Golbelle, Verlicht. — **Nagelrennen,  
11 500 M., 2000 Meter:** 1. v. Weinberg's Samos  
(O. Schmidt); 2. Kuntz (Gauer); 3. Mantou  
(O. Schmidt). Tot.: 11, Bl. 10, 10. Ferner:  
Goldbad, Ingo. — **Ein-Jagdrennen, 4000 M.,  
4000 Meter:** 1. W. Scharrs Röhre (Wehe);  
2. Märchenprinz (Schniker); 3. Jauerföhler  
(Antke). Tot.: 99, Bl. 27, 17, 18. Ferner:  
Holsch, Grapper, Jahn, Domino, Carla. —  
**Quard v. Genuellins-Erinnerungsrennen, Ehren-  
preis und 4000 M., 2000 Meter:** 1. v. Weis  
Koller (Weidenbrenner); 2. Con amore II  
(Staubinger); 3. Bertram (Huguenin). Tot.:  
31, Bl. 35, 17, 21. Ferner: Palamedes, Lange-  
nischen, Miramar, La Palubiere, Le Parobien,  
Witronom II.

hier auf dem Meier und Kriminalkommissar War-  
burg hat mich beauftragt. —

„Aber das ist ja Blödsinn!“

„Wie meinen Herr Kriminalkommissar?“

„Schmeide der Leutnant zurück. Er glaube nicht  
recht gehört zu haben.“

„Blödsinn! habe ich gesagt! Ichre bei andere.“

„Kriminalkommissar Warburg — das ist doch  
unhöflich! Sie sind wohl nicht ausgeschlafen,  
Herr — — —?“

„Ich verbitte mir das, Herr Leutnant, ich bin  
sehr wohl ausgeschlafen, aber Sie scheinen nicht  
bei Besinnung zu sein. Wollen Sie nicht, mit wem  
Sie hier sprechen?“

„Aber ich kann es mir denken, mit  
einem — — —“

„Ich bin Kriminalkommissar Warburg.“

„Einen Moment lang blieb der Leutnant wie  
vom Blitz gerührt. Dann packte ihn die Wut. Der  
Teufel wußte, wer dort am anderen Ende des  
Apparates lag und ließ über ihn laut nachden-  
ken. Dem Kerl wollte er heimleuchten, Schlag am  
Schlag gab er zurück.“

„Das ist ja der höchste Blödsinn!“ fragte er.

„Sie werden mir dafür Rechnung sehen, Herr  
Leutnant. Wenn Sie mir nicht so glauben wollen,  
dann hängen Sie jetzt an, rufen Sie in drei Minu-  
ten wieder an, und verlangen Sie Kriminal-  
kommissar Warburg! Da werden Sie sehen, ob man  
Sie mit mir versteht.“

„Der Leutnant ran den Knie vor. Großer  
Gott in Himmels! Was war da geschah!“

„Jemlich schillernder Stimme verlangte er genau  
nach drei Minuten das Polizeipräsidium von  
neuem und begehrte Herrn Kriminalkommissar  
Warburg zu sprechen.“

„Hier Warburg! Nun, sehen Sie jetzt, was  
Sie für einen Bod gehalten haben?“

„Verzeihen Sie, Herr Kriminalkommissar, wie  
konnte ich denn so etwas ahnen? Der eine der

beiden Eindrehen ist tatsächlich einer der meist ge-  
brauchten Verbrechen ist. Bitte, Herr Witten.“

„Was Sie nicht sagen! Warten Sie, Herr  
Leutnant, da scheint ja eine recht dicke Sache im  
Gange zu sein. Ich komme sofort zu Ihnen hinun-  
ter. Oder noch besser — ich fahre direkt zur Tier-  
gartenstraße nebenunweg! Bitte, erwarten  
Sie mich dort!“

Leutnant Hrenat gab seiner gestidten Energie  
einen energiegel. Rippenschlag und riefte mit dem  
Schußmann, der die beiden Gefangenen eingelei-  
fert hatte, nach der Tiergartenstraße nebenunweg.  
Was er dort zu sehen bekam, war nicht  
geeignet, die ihm bisher so dunklen Vorgänge auch  
nur halbwegs aufzuklären.

**Witt.**

„Das eine war richtig. Es war regelrecht in die  
Villa eingebrochen worden. Nach mehr — an der  
Treppe in der Etage fanden die Beamten die  
Leiche eines mit Nachbarn und Unterlage belei-  
deten Mannes, des Dieners augenscheinlich, der  
von den Eindrehern niedergebunden und gezeit  
worden war. Ein alter Mann war es, schwächlich  
und gebrechlich, mit einem einigen hieb hatte  
man ihm die Schädelkappe zertrümmert.“

In ihrem Schlafzimmer lag die Herrin der  
Villa auf dem Bett, gefesselt, und gesehnet, voll-  
ständig bemühlos. Es war eine alte Dame, und  
die erste Sorge der Beamten war, festzustellen, ob  
sie nicht tot war. Nach einiger Zeit schlug sie je-  
doch die Augen auf, und aber noch so schwach, daß  
sie nicht sprechen konnte. Man gab ihr einen  
Schuld Weller zu trinken und legte sie vorsichtig  
in die Kissen zurück.

Im Zimmer herrschte keine große Unordnung.  
Nur der Zustand des schönen Parquetbodens, der  
in der Ecke stand, verriet, daß hier eine gewalt-  
tätige, auf Kunst und Schönheit wenig achtende  
Tat gedarbeitet hatte. Die Leichen waren heraus-  
gerissen. Ihr Inhalt, zumisch zerfressen, Mi-

ben und Photographien, auf dem Boden wüst ver-  
streut. Der Eindrehen hatte nach dem Geheimnis  
gegründet, das dieser Schran, wie alle Möbel der  
alten Zeit, hatte, und war dabei nicht sehr scho-  
nungslos vorgegangen. Als er das geheime Fach  
nicht gleich fand, hatte er den oberen Teil des  
Kaisens einfach mit einer Art in Trümmer ge-  
schlagen — die dette Art, ließ die Mühe zu erparen,  
an nach tunftoll verfertigten Geheimfachern zu  
suchen.“

„Es war ein anständiger Hohen Schußmann, Herr  
Leutnant“, sagte der Schußmann, dem der falsche  
Kriminalkommissar die beiden Eindrehen abge-  
liefert hatte. „Diese Lade da muß wohl gewesen  
sein bis an den Rand.“

„Der Leutnant antwortete nicht. Er schloß nur.  
Im Goutierren waren die Dienerschaftszimmer.  
In einem von ihnen fand man, gleichfalls gebun-  
den und gefesselt, die Röhin und das Saussmä-  
chen, beide bei Besinnung, aber palstrot vor  
Schrecken und Aufregung. Sie schnarrten und  
schrieten durcheinander, meinten, schlugten und  
schrien, alles zu gleicher Zeit.“

(Fortsetzung folgt.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

„Du bist ein komischer Junge, Alfred! Zuerst  
bistest Du um einen Ruf, und nun machst die  
Augen zu und Du kommst nicht.“ (Judge.)

**Handball.**

**PSB. — Breußen-Komet.**

Am heutigen Mittwochsabend findet um 7 Uhr am dem Komplexplatz das Freundschaftsspiel Breußen-Komet mit dem PSB. Halle statt. Wenn man auch den Vereinten in diesem Spiel keinerlei Gemeinheiten gegen den mittelbairischen Meister einräumen kann, so darf man doch auf den zahlungsmäßigen Ausgang des Spieles gespannt sein. Nicht zu verkennen ist, daß Breußen-Komet ein Spielfeld gewonnen hat. Der PSB. vermag in letzter Zeit, wenn auch meist mit Erfolg, nur knappe Siege zu erringen. So wurde 98/75, 98/84, Wader 8:5, Borussia 5:4 gelagert. Auch im heutigen Kampf wird PSBs Gegner alle Ehre hincinführen, um günstig abzumachen zu können. Die Leitung liegt bei Holzhausen (Hf. Verlobung).

**Um den Pokal des H. A. J. L. 96-Borussia.**

Wir weisen nochmals kurz darauf hin, daß heute abend 8 1/2 Uhr auf dem Stadion Sportplatz an der Delfauer Straße das Vorrundenspiel um den Pokal des H. A. J. L. zwischen 96 und Borussia zum Austrag gelangt.

**Sportverein 1922 e. V. — Großlayna.**

Uns wird geschrieben: Am vergangenen Sonntag hatte Kanna für seine 1. Mannschaft die hier nicht unbekanntes gültigste Spiel gegen Borussia verpfichtet. Gegen die 2. und 3. Damenhandballmannschaft traten die gleichen Mannschaften vom Giebichtener Sportverein an. Das Spiel der 1. Mannschaften fand auf einer annehmbaren Stufe. Man bestrafte die neben blühlichen Durchbrüchen auch sehr scharfe Kombinationssätze zu sehen, wogegen die Spiele der 2. und 3. Mannschaften vollständig abfielen. Ganz abgesehen von dem unvorstelligen Benehmen einer Anzahl Giebichtener. Man kann nicht genügend über Sportdisziplin reden und schreiben und ein Benehmen wie am vergangenen Sonntag ist leider nicht mit den höchsten Anforderungen in Einklang zu bringen. Mannschaften, die nach auswärts fahren, sind Repräsentanten ihrer Vereine.

**Kanna 1 — Borussia Hf. Halle 3:2 (1:1).**

Borussia hat Anstoß und legt ein mörderisches Tempo vor, dem die Kannaer in den ersten zehn Minuten verständnislos gegenüberstanden. Nur der sicheren Verteidigung Kanna's ist es zu danken, daß nicht gleich zu Anfang Erfolge für Borussia fielen. Unablässig machten die 2er auf und schlugen die Borussia mit ihren eigenen Waffen, denn an Schnelligkeit und vor allem Dingen an Ausdauer überbot Kanna Borussia bis zum Schlußspiel. Ein Durchbruch von rechts brachte Halle in der 30. Minute in Führung. Durch Straßhof konnte Kanna noch vor Halbzeit ausgleichen. Nach dem Anstoß sah man denken, daß die Borussia ihrem Anfangstempo zum Opfer gefallen waren, denn sie ließen sich nicht nach. Ein schöner Abschluß des Halbdritten brachte für Kanna den zweiten Erfolg, den Borussia mit einem prägnanten Kopfstoß ausglich. Beide Mannschaften spielten auf Sieg, und als Kanna ein drittes Tor gelang, wurden von beiden Borussia's unangenehme Härten ins Spiel getragen. Der äußerlich umfängliche und energiegeladene Schiedsrichter von Wader Halle sah sich daher gezwungen, 2 Spieler von Borussia des Spieles zu verweisen. Am Resultat änderte sich nichts mehr. Kanna II — Giebichtener Sportverein III 3:0. Kanna III — Giebichtener Sportverein III 3:4. Kanna Damen — Giebichtener Sp. V. Damen 0:0.

**Eintracht schlägt Sportfreunde 5:1!**

**Die große Dienstagsüberhöhung. — Beste Leistungen der Stadionleute. — Ist der Saalegaumeister überflüssig?**

Das Entscheidungsspiel um den Janoril-Pokal sah als Gegnerpaar den Aufstiegsstandigen Eintracht und den Saalegaumeister Sportfreunde. Die Weichen traten mit Erfolg für Eintracht an, an dessen Stelle Gschwandt stand. Überzeugend schlug die Eintracht durch vorbildlichen Eifer und zum Teil auch bessere Leistungen die Weichen, die am Ende des Spieles fast gestiegen.

Der Papierform spielte dieses Resultat wieder einmal einen Schabernack. Siegesfreude gingen die Sportfreunde in den Kampf, nicht abnehm, einen so gut ausgelegten Gegner vorzuwinden, der in allen seinen Teilen gut besetzt war. Im Sturm die treibende Kraft B e r g i, der dann auch selbst zwei Tore für seinen Verein buchen kann. Früher hatte verschiedene Torlegenheiten, ließ sie aber aus, wie überhaupt der linke Flügel in besseren Leistungen den rechten übertraf. Bachmann als Mittelläufer spielte aufopfernd und stellte sein Gegenüber Eppe in den Schritten. Siedler und Semann fielen ihm gute Nachbarn. Die Verteidigung Holzer-Kloppe ist nicht ganz klugschier. Jede im Tor brachte, abgesehen von dem einen in Tor, nette Beweise seines Könnens. Der Saalegaumeister drängte wie immer hart, konnte aber wegen schwacher Stürmerleistungen nichts Erfolgreiches buchen. Kammenlich zu Beginn der zweiten Halbzeit drückten die Weichen mächtig.

**Wader-Jörbig I. — Sp. B. Lettin I. 0:1.**

Uns wird geschrieben: Wader-Jörbig folgte am Sonntag eine Einladung der Spiel-Verein Lettin zum dortigen Stützpunkt, und mußte sich mit 1:0 (0:0) geschlagen begeben. Auf dem allzu kleinen Platz fand sich Jörbig nicht zurecht, auch dem Einzelspielen der Lettiner war Jörbig nicht gewöhnt. Der Herr Schiedsrichter hatte das Spiel nie in der Hand und das Spiel litt unter seinen Fehlentscheidungen, welches Wader, wenn nicht den Sieg, so doch ein wohlverdientes Unentschieden schaffte. Lettin gelang es erst in der letzten Minute, das einzige Tor zu schießen, welches ein kluges Tor war.

Kommenden Sonntag begehrt Wader-Jörbig sein 15jähriges Stützpunkt. Zu diesem Zweck finden Pokal- und Plaketenspiele statt. Die 1. Mannschaft spielt um einen von der Brauerei Ritterfeld gestifteten Pokal gegen Spielvereinigung Niesleben 1. Ebenso sind die anderen Breie für die unteren Mannschaften, sowie Damenhandballmannschaften in hochwertiger Weise von Interessenten gestiftet worden. Von donnerstags 7 Uhr an beginnen leichtathletische Wettkämpfe.

**Breußen-Leuchter 7:2 (1:1).**

Ein empfindliche Niederlage mußte der Vertreter der 1. Klasse des Saale-Elster-Gesetz Leuchter am Sonntag von den Merseburger Breußen einstecken: 7:2! Eine derbe Prügel, die das bei geraderweise zugegeben, in dieser Höhe nicht ganz verdient war. Bis weit in die zweite Halbzeit hinein vermochte die Gastmannschaft dem Platzbesitzer einen gleichwertigen Gegner abzugeben; niemand hätte 25 Minuten vor Schluß, als die Torwarte noch unentschieden 2:2 lautete, dieses Endresultat erwartet. Die Ursache? Der Breußensturm erkannte, reichlich spät, daß bei

Als aber Berg in der 75. Minute das Resultat von 2:1 auf 3:1 stellte, fiel die Mannschaft vollständig auseinander. Man hatte eben den Sieg schon vorher in der Tasche und war enttäuscht. Alle Verdienste der Weichen durch ihren Erfolge zu erzielen scheiterten. Der Mannschaft des H. C. Eintracht gebührt für diese Leistung nur beste Anerkennung. In dieser Mannschaft stecke Siegeswille, und dem Saalegaumeister wird dieser Denksatz hoffentlich noch zu rechter Zeit kommen. Das Spiel wurde gütig durchgeführt, jedoch nennliche Herr Bieler (90) Entgehnungen, er leitete zur Zufriedenheit.

Wenn wir uns die Niederlage des Saalegaumeisters näher betrachten, kann kommen wir zu der Ansicht, daß der Mannschaft etwas im Lebensspielchen in den Gliedern liegt. Wenn Anno und Otto Bielow bereits am Sonntagabend in Leipzig spielen und ferner, die Elf bei dem Spiele gegen den Altmeister Wader ihre ganze Kraft einbringen mußte, so folgte das gestrige Spiel entschieden zu schnell. Der Mannschaft muß bis zum Beginn der Verbandsspiele entschieden Ruhe gegönnt werden. Wirklich gespannt sind wir, wie sich der Saalegaumeister am kommenden Sonntag in Reibeburg, an Spielvereinigung-Leipzig schlagen wird.

der guten Zedung jährbare Erfolge nur unter ausgiebiger Benutzung der beiden Flügel zu erzielen seien und stellte sich darauf ein. Fürst Tore in 25 Minuten waren die Ausbeute wertmahliger Kombinationsarbeit, gegen die der Torwart machtlos war.

Die Resultate der unteren Mannschaften. Die zweiten Mannschaften von Ammendorf und Breußen lieferten sich einen harten Kampf; Resultat 3:3, Halbzeit 1:1. — Die dritte unterste, mit 10 Mann spielend, gegen Favorit unentschieden 0:0. Junioren-Ammendorf Junioren 5:0. — Jugend-Dionpia Jugend 1:5.

**Jugend-Mehrkampfsmeisterschaften des Saalegaues.**

Auf dem 96er-Sportplatz kamen am Sonntag abend Wettkämpfe zum Austrag. Da für die Jugendkinder der Vereine von Halle und Umgebung die gleichen Kämpfe erst am 19. September im Stadion stattfinden, waren die Merseburger ganz unter sich. Hund

**130 Kennungen werden erfüllt;**

das ist in Anbetracht des Fehlens der hallischen Vereine eine mehr als gute Beteiligung und ein unerwartetes Zeichen für das Aufblühen der Jugend bei den Jugendsport. Bei den Kämpfern nahm C a h e l e (Gr. Kanna, Jahrgang 1912/13) eine überragende Stellung ein. Den Lomentalen hielten sich die Platzbesitzer. Gut schnitt im Gesamtergebnisse auch der Hf. Merseburger ab. Dabei die Resultate: Jahrgang 98/99: 300 Meter: 1. Sabne (99) in 2:56 Sek.; 2. Heim (99), 300 Meter: 1. Heim (99) in 2:17 1/2 Min.; 2. Siller (Gr. Kanna). Hochsprung: 1. Gerners (99) 1.48 Met.; 2. Sabne (99) 1.48 Meter. Kugelstoßen (beidarmig): 1. de Witt

(99) 14.85; 2. Bauermann (Hf. Me) 14.88 Met. Diskuswerfen (beidarmig): 1. Gerners (99) 29.81; 2. Blasberg (99) 29.81; 3. Gerners (99) 29.81; 1. de Witt (99) 2.58 Meter; 2. Blasberg (99) 2.40 Meter.

Jahrgang 10/11: 100 Meter: 1. Höfert (99) 12.4 Sek.; 2. Dougart (99) 12.8. 1500 Meter: 1. Staude (99) in 4:58.8 Min.; 2. Dougart (99) in 5:06.7 Min. Kugelstoßen: 1. Dougart (99) mit 8.00 Meter; 2. Höfert (99) 36 Meter; 2. Spengler (99) 32 Meter. Hochsprung: 1. Dougart (99) 1.37 Meter; 2. Günzel (99); 3. Weipoll (99); 4. Soppe (Hf. L), alle 1.37 Meter. Weitsprung: 1. Höfert (99) 5.33 Meter; 2. Soppe (Hf. L) 4.97 Meter.

Jahrgang 12/13: 100 Meter: 1. Sacke (Gr. Kanna) 13.3 Sek.; 2. Wehner (99) 13.7. 1000 Meter: 1. Sacke (Gr. Kanna) in 3:07.5 Min.; 2. Pommer (Hf. Me.) 3:18.2 Min. Weitsprung: 1. Sacke (Gr. Kanna) mit 4.93 Met.; 2. Wehner (99) 4.33 Meter. Kugelstoßen: 1. Sacke (Gr. Kanna) 9.16 Meter!; 2. Wehner (99) 7.04 Meter. Schlagspiel: 1. Sacke (Gr. Kanna) mit 82.70 Meter!; 2. Schuber (99) 79.72 Meter.

Klassen 14 u. 15-jährig: 50-Meter-Lauf: 1. Munter (Gr. Kanna) 7.7 Sek.; 2. Schwimmer (99). Weitsprung: 1. G. C. (99) 3.80 Meter; 2. Munter (Gr. Kanna) 3.75 Meter. Schlagball: 1. Sieder (Hf. L) 34.70 Meter; 2. Munter (Gr. Kanna) 32.89. Mädchen 10/11: 100 Meter: 1. Sacke (Gr. Kanna) 13.8 Sek.; 2. Sacke (Hf. L) 9.91 Meter. Weitsprung: 1. Sacke (99) 4.32 Meter; 2. Kapralta (Hf. L) 2.64 Meter. Kugelstoßen: 1. Sacke (99) 7.02 Meter; 2. Müller-Hein (99) 6.32 Meter. Schlagball: 1. Sacke (99) 49 Meter; 2. Kapralta (Hf. L) 40.70 Meter.

Mädchen 12 u. 13-jährig: 50-Meter-Lauf: 1. Wagner (Marathon) 7.4 Sek.; 2. Albrecht (Hf. L) 7.5 Sekunden. Schlagball: 1. Albrecht (Hf. L) 42.10 Meter; 2. Fuchs (99) 35.60 Meter. Weitsprung: 1. Albrecht (Hf. L) 4.09 Meter; 2. Wagner (Marathon) 4.00 Meter.

**Halle'sche Turnerschaft.**

(Mittlich.)

Am Freitag, dem 20. August, abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal des Ammendorfer Turnvereins ein Jubiläumsturnen der älteren Turner über 40 Jahre statt. Treffpunkt der Halle'schen Turner abends 7 Uhr an der Artilleriekaserne. Der Turnwart: W. Kling.

**Vereinsnachrichten.**

Sportverein 98 (Handballabteilung). Sämtliche Handballer treffen sich Freitag, abend 8 Uhr, im Vereinsheim.

Wader-Jörbig. Resultat vom 13. August: 1. gegen Lettin I. 0:1 (0:0). — Spiele zum 15-jährigen Stützpunkt; norm. 10:30 Uhr Junioren gegen Olympia Jun. (Plakette), 1 Uhr 2 gegen Lettin I. (1. Pokal), 2:30 Uhr 1. gegen Weichen I. (2. Pokal), 4 Uhr Damen gegen 96. Damen (Pokal), 5 Uhr Herren gegen Landsberg H. S. (Plakette). — Wir bitten unsere Mitglieder zum Kommen (21. 8.) recht zahlreich zu erscheinen.

Kaufm. Turnverein. Freitag, den 20. August, abends 8 Uhr, im Vereinsheim Begrüßung für Staffellauf „Luch durch Halle“. Sämtliche Turner und Turnerinnen, welche Interesse haben, an diesem Lauf teilzunehmen, haben zu erscheinen.

**Lampenschirm-Gestelle.**  
30 cm Drchm. 1.10 Mk.  
50 cm Drchm. 2.— Mk.  
70 cm Drchm. 2.40 Mk.  
70 cm Drchm. 3.40 Mk.  
Alle Formen al. Preis.  
In Jan-Seide 4.80 Mk., in Seid-Ballett 1.60 Mk.  
sow. skaml. Besatzartikel wie Seidenanzug,  
Schürze, Hüsch, Wickelband etc. billig.  
Paul Blau, Schneckerstr. 2, nahe Markt!

**Wintergerfe**  
Eckerdorfer u. Frib.-  
schmiedereib. jedes 1.  
Abt. hat, zur Gatt. 1. über  
Wittgen, 1. über  
bei 2. über 2. über 3.

**Geschmacksgebilde edelster Art  
des Hauses Salem  
neueste Erzeugnisse**

SALEM GOLD  
YEN'DZE'S  
Des Hohen. 6 Pf.

**Jeden Dienstag neu!**  
**Münchener**  
**Mustrierte Presse**  
Die große aktuelle Wochenchau  
in Wort und Bild  
Reichhaltiger Unterhaltungsteil  
Spannende Romane  
Witz und Rätsel, etc.  
Einzelnnummer 20 Pfennig  
zu beziehen durch den Zeitschriften-  
handel des In- und Auslandes  
Abonnementsbestellungen (vierteljährlich M. 2.40)  
durch die Filialen der Münchener-Neuesten Nachrichten  
und Münchener Mustrierten Presse, die  
Postanstalten und den Verlag der beiden Blätter  
**Knorr & Hirth, G. m. b. H., München**  
Sendlingerstraße 80

**Bernh. Grunwald**  
Möbelfabrik und Magazin  
Halle (Saale), Rennstr. 2  
neben Bauers Restaurant  
empfehlen  
Wohn-, Ed.-Herron-, Schlafzimmer  
Küchen und einzelne Möbel  
in großer Auswahl zu realen, billigsten  
Preisen unter langjährig. Garantie

Des Geschäftswanns Zutuntheit  
liegt im Inferatenteil!

**Gustav Freitag**  
Golt und Haben  
Verlorene Handchrift  
Diese beiden hervorragenden  
Romane sind stets in billigen  
Ausgaben vorrätig.  
Jeder Band  
in Halblein nur 1.85 RM.  
in Ganzlein nur 2.80 RM.  
auf bei. Papier nur 4.80 RM.  
Verlang nach außerhalb unter  
Vorzugsbuch und gegen  
Nachnahme.  
**Bücherei**  
der Allgem. Zeitung  
Mannheimerstr. 10. — Tel. 4646.



# Kleine Anzeigen

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichen Gegenden Dales zum Aus-  
hang gebracht. Die Erfolgserwartung der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

### Offene Stellen

#### Ein Stadtreiter

und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

#### Stubenmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

#### Grabenmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

#### Grabenmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

#### Grabenmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

#### Grabenmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

#### Grabenmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

#### Grabenmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

### Junges Mädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

### Alleinmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

### Alleinmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

### Alleinmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

### Alleinmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

### Alleinmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

### Alleinmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

### Alleinmädchen

mit Schulabschluss und Stenographiekenntnissen, mit einem nationalen Paard, Bekanntheit und von Leistungen, Bekanntheit und Verkauf eines konkurrenzlos, elektr. Nahrungsmittels gegen Hygiene und Gesundheit ist einzuweisen. Bewerber, ohne Vorwissen und Begeisterung nicht zuweilen. Offerten unter Y. 21723 an die Exp. d. Bl.

### Stütze

27 Jahre alt, die im Haushalt erfahren ist und bürgerlich kochen kann, f. u. d. Stellung als Stütze, Offerten unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Pastoren-Witwe

im Roden erfahren, möchte gern für einige Zeit in eines Hauses (ohne Gehalt) zur Hilfe im Haushalt Gehl. Offerten unter A. 1819 an die Geschäftsstelle.

### Hausmädchen

angeboten unter B. 975 an die Geschäftsstelle.

### Hausmädchen

angeboten unter B. 975 an die Geschäftsstelle.

### Hausmädchen

angeboten unter B. 975 an die Geschäftsstelle.

### Hausmädchen

angeboten unter B. 975 an die Geschäftsstelle.

### Hausmädchen

angeboten unter B. 975 an die Geschäftsstelle.

### Hausmädchen

angeboten unter B. 975 an die Geschäftsstelle.

### Zu vermieten

Zwei möbl. Zimmer, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu vermieten

Zwei möbl. Zimmer, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu vermieten

Zwei möbl. Zimmer, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu vermieten

Zwei möbl. Zimmer, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu vermieten

Zwei möbl. Zimmer, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu vermieten

Zwei möbl. Zimmer, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu vermieten

Zwei möbl. Zimmer, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu vermieten

Zwei möbl. Zimmer, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu verkaufen

Ein Haus, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu verkaufen

Ein Haus, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu verkaufen

Ein Haus, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu verkaufen

Ein Haus, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu verkaufen

Ein Haus, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu verkaufen

Ein Haus, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu verkaufen

Ein Haus, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

### Zu verkaufen

Ein Haus, unter B. 949 an die Geschäftsstelle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260819039/fragment/page=0004







# Neues vom Tage

## Der Hochtourist vom Potsdamer Platz.

Von dem Weggehe erfüllt, auch einmal bis zum Brenner zu gehen, dieses Dienstags nach 2 Uhr auf dem Potsdamer Platz in Berlin ein Mann in mittleren Jahren einen Korb mit einem Koffer und seine Tasche in der Hand, und da die Nacht nach dem Monotonen der Straße der Straße, die keine "guten Wind" und kam ohne Anfechtung durch die Straßensperren aber der Schupo bis zur Spitze. Doch schließlich wurde der in der Nähe des Reichstages polierte Beamte auf den nächsten nächsten Hochtouristen aufmerksam, der da oben still und würdevoll im Korb über die Straße legte die Hände an den Mund und formte sie trichterförmig, damit der Schall seiner Stimme auch bis zur Spitze hinaufdringe. Dann rief er dem Mann in den Wolken eine Aufforderung im Berliner Gebirgsdialekt zu, die jedoch von jenem in den Wind geschlagen wurde. Ballanten kamen umhüllen herbei und rüttelten am Korb, aber als wollte sie Mäulchen schreien, aber das wollte auch nicht Mäulchen schreien. Sie machten den Mann Kleitler erst und einmündig, doch heruntergelassen und sein Leben nicht so leichtfertig aus Spiel zu lassen. Wenn der Mann sich nicht bewegen. Erst als die Feuerwehr mit flammendem Spiel an die Spitze der Höhe, die die "guten Wind" herab. Als man ihn nach seinen Gefühlen fragte, die er oben gehabt habe, meinte er, daß er es nie fälliger vorzuziehen hätte. Von Reue schmeckt sie nicht zu spüren gemocht, dagegen hätte er sich fast — die Finger verbrannt.

## Die Raube der Witwe.

Ein Verbrechen aus Raube verübten gestern nachmittag um 5 1/2 Uhr zwei Frauen in einem Hause der Kriemhildstraße in Berlin. Ein 40 Jahre alter Schuhmacher Emil B., der hier im ersten Stock als Untermieter wohnt, unterschied längere Zeit ein Verbrechen der Raube, an dem eine gleichaltrige Witwe Marie W. aus der Goltzstraße. Schließlich ging aber die Freundschaft in die Feindschaft, und B. zog sich ganz zurück. Nachdem alle Verläufe, die wieder zu gewinnen, schickungen waren, beschloß die Rauberin sich zu rächen. Ihr Hüftgürtel nahm sie eine Rauberin Elise A. aus der Kolonnenstraße. Sie wollte, wann der Schuhmacher auszugehen pflegte, und so lagen beide Frauen gestern nachmittag auf Wollen vor seinen Wohnung. Raum war der Schuhmacher herausgetreten, da rüßten beide Gegnerinnen aus ihren Stellungen gegen ihn vor. Warzen ihm Pfeffer in die Augen, so daß er vorübergehend geblendet war, schlugen ihn in Rücken und Gesicht mit den Füßen. Als ausgesprochen auf den Rücken und die Hüften herbeigefallen, lag der Überfallene mit großen Schmerzen in den Augen und einer blutenden Kopfwunde mehrlos da. Sie betrauten ihn von den Angreiferinnen und übergaben die beiden Frauen der Polizei.

## Revolverattentat in Berlin.

In einem Hause der Rindbinder Straße spielte sich Dienstag vormittag eine blutige Tragödie ab. Hier befindet sich die Wohnung eines Frau Stern, der Inhaberin eines Konfektionsgeschäftes. Die Dame ist gegenwärtig verreist und die Wohnung wird in ihrer Abwesenheit vom Kaufmann Bahnmater aus der Spillstraße in Charlottenburg betreten, welcher der 22jährige Sohn der Wohnungsinhaberin, der Student Kurt Stern, die Wohnung entgegen dem Verbot der Mutter betreten, wurde jedoch vom Bahnmater daran gehindert. Ohne ein Wort zu sagen, zog Stern einen Revolver aus der Tasche und schloß auf Bahnmater. Bahnmater wurde getroffen, lag am Boden und mußte in bedeutendem Zustand in das St. Nordberikanthenshaus gebracht werden. Er hat Schüsse in Kopf, Brust, Bauch und Arm davongetragen. Der Täter stellte sich selbst der Polizei und wurde in Haft genommen. In den Mitteilungen des gefürchteten Tages ist der Kaufmann Bahnmater im St. Nordberikanthenshaus gestorben. Er konnte über die Ursache und den Vorgang des blutigen Vorfalls nicht mehr gesagt werden, in daß die Polizei bei ihren Ermittlungen ganz auf die Aussagen des Täters angewiesen ist. Stern erklärte auf der Polizei, daß er in Rottweil geborene habe. Bahnmater habe ihm den Eintritt in die Wohnung seiner Mutter verweigert und ihn lässig angegriffen.

## Internationale Flugkonferenz in Berlin.

Am 27. August wird in Berlin eine Konferenz der "International Air Traffic Association" abgehalten, um über die wichtigsten Fragen des Luftverkehrs zu beraten. Es wird die Schaffung einer internationalen Flugsicherungsplanung. Ferner dürfen sich die Verhandlungen auf eine weitere Vereinfachung des Flugsicherungsverkehrs erstrecken.

## Wieder Revision im Glessa-Prozess.

Gegen das vom Schwurgericht in Frankfurt a. M. gegen die Krankenschwester Hella ergangene Urteil, das wegen Tötungsversuchs in Tateinheit mit fahrlässiger Tötung auf Leben Jahre 3 und 1/2 bis 5 lautete, lautet der Revisionsbescheid des Reichsgerichtes, daß der Revisionsbescheid des Reichsgerichtes, der die Revisionsinstanz in Frankfurt a. M. während der Revisionsinstanz gegen das erste Urteil, wonach die Angeklagte wegen Mordes zum Tode verurteilt worden war, auf Verlesung des formellen Rechts förmlich, mit nurmehr von allen Seiten die Revision mit Verletzung des materiellen Rechts begründet. Das zuletzt ergangene Urteil ist angefochten und wird am Montag dem Vorsitzenden zur Unterfertigung vorgelegt. Am Dienstag soll es der Angeklagten, ihren Revisionsinstanz und der Staatsanwaltschaft zugestellt werden.

## Deutscher Archivatag in Kiel.

In Kiel wurde in der Aula der Universität der 18. Deutsche Archivatag eröffnet. Erschienen waren an 200 Vertreter aus dem Reich, aus Dänemark, der Schweiz, Belgien und dem Grenzgebiet von Ostpreußen nach Ostpreußen.

**Wichtig. Leber Glanz und Gichtarthritis** nach Dr. Doermann-Gesund. Dr. Richter hält die Entwicklung des Nieren Glanzarthritis und Leber Glanz. Dr. Stephan-Riel über die Antriebskraft in Gichtarthritis. In Kiel ist die Beschlusnahme über eine Gichtarthritis des Glanzarthritis. In Verbindung mit dem Deutschen Archivatag hält der Gesamtverein der Deutschen Gichtarthritis und Nierenarthritis seine Jahresversammlung in Kiel ab.

## „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins...“

Auf der Reeperbahn in Hamburg machte nach der Oberleitung Müller die Befürchtung eine freundlichen Reaktionen, das ihm im Verlauf einer Kaffeegasterei aus seinen „Bräutigam“ vorstellte. Im Logis wurde weiter geschaut, und nach dem Genuss einer von „Bräutigam“ bezogenen Glühwein in viel Mühe in einen tiefen Schlaf, aus dem er erst am anderen Morgen auf der Straße erwachte: 150 englische Pfund, 20 Dollar, Papiere, Jeuguille, Uhr und Kette fehlten...

## Das angebliche Kinderherben in der Grenzmark.

Nach Auskunft der zuständigen Meibinhalte sind in der Ostpreussischen Kreis Weichsel eine ähnliche Fälle von spinaler Kinderlähmung vorgekommen. Maßnahmen gegen Verbreitung der Krankheit wurden sofort getroffen. Weitere Erforschungen sind seit dem letzten Fall am 4. August nicht bekannt geworden. Die Erforschungsfälle in Tilschitz in Polen beruhen nach Auskunft des dort anliegenden Arztes auf Scharlach.

## „Mein Name steht im Hemd!“

In Wehrhahn in Westfalen wurde ein etwa 4 Jahre altes Kind aufgegriffen, das sich verlaufen hatte. Eine Anzahl Ballanten bemächtigten sich den Namen des Kindes festzuhalten. Jedoch hatte das Kind demselben vergessen und alles weitere Fragen war nutzlos. Schließlich bei alle Bemühungen aufgegeben wurden, irrtümliche kleine Herodotus: „Mein Name steht im Hemd!“ Tatsächlich konnte auch das Namenswörter gefunden und so das Kind der Mutter wieder zugeführt werden.

## Stumpfsiebereinforderungen bei Regensburg.

Die Wäandere Mütter aus Regensburg melden, ist durch das langanhaltende Hochwasser der Donau, das die Weiden und Felder in Moräste und Sümpfe verwandelt, auch im oberpfälzischen Donaugebiet von Regensburg abwärts eine neue Krankheit, das Log. Stumpfsieber, entstanden. Die Krankheit tritt bei epidemisch auf und greift in Ratter Weise um sich. In Regensburg selbst sind nur wenige Krankheitsfälle bekannt geworden, dagegen herrscht das Stumpfsieber in den Landgemeinden der Donau sehr stark, daß nicht selten bis zu 50 Proz. der Bevölkerung der nördlichen Gemeinden davon befallen sind. Teilweise hat die Epidemie sehr gefährliche Formen angenommen.

## Große Mädelenschwärme bei Rom.

Vor der nördlich von Sull gelegenen Insel Rom erschienen in der vergangenen Woche an vielen Tagen ungewöhnlich große Mädelenschwärme, im Barmeerer zwischen der Insel und dem Festland konnten die Badegäste über die Menge der Hand fangen. Die Mädelen machten gewaltige Jänge. Achtzigste Schwärme von Mädelen sind um Rom bei Nachbarn nicht beobachtet worden. Auffallend stark ist auch das Auftreten der Schwärme in diesem Jahre. Auf den Sandbänken von Rom liegen die Tiere gemischt in Gruppen von fünfzig bis hundert Stück.

## Die Ursache der Explosion von Espele.

Wie das Hauptquartier in Espele berichtet, haben die Untersuchungen ergeben, daß eine 3 1/2 Liter in die das Vaterlager und in die Vaterlager Schanze eingedrungen und in die Vaterlager Schanze eingedrungen ist. Es bestätigt sich somit der Zeit gebräuchliche Ansicht, daß die Explosion durch verbleibende Gasen hervorgerufen wurde. Man verweist auf die Ursache der Explosion auf die Organisation des Bienen ausgeübt und durchgeführt haben.

## 52 Schiffbrüchige ertrunken.

Die Suche nach Überlebenden der zwei nordatlantischen Fischerdamer „Solvia Møller“ und „Gade Riel“ sowie des norwegischen Dampfers „Ringhorn“, die in den Stürmen der letzten Woche Schiffbruch erlitten hatten, war nach einer Meldung aus Halifax (Neuschottland) ohne Erfolg. Die Gesamtzahl der Toten beträgt 52, von denen 47 nordatlantische Fischer und fünf norwegische Seeleute waren.

## Fünzig Autos und zwölf Autobusse verbrannt.

Bei einem Gasanstalt in einem Londoner Bezirk waren gestern fünfzig Autos und zwölf Autobusse zerstört. Der Schaden beläuft sich auf 7000 Pfund Sterling.

## Ein englischer Dampfer durch Feuer zerstört.

Auf dem englischen Dampfer „Gagana“, der fertig zur Fahrt nach Kalkutta im Hafen von Bombay (Indien) lag, entstand ein Feuer, das die Schiffe vollständig zerstörte. Die „Gagana“ hatte gemischte Ladung, die nicht geteilt werden konnte.

## Die Schuld der Strampiraten.

Einer Meldung der „Daily Mail“ aus Seling zufolge, trat auf einem japanischen Dampfer zwischen Ostau und Shanghai Feuer aus. Bei dem Versuch, das Schiff anzuhalten zu lassen, und die Passagiere zu retten, weigerten sich Strampiraten und Seeräuber in den Fänge kommenden Kistenreiches den Dampfer landen zu lassen und drohten, die Passagiere zu erschlagen oder gefangen zu nehmen. Bis zum Eintreffen eines japanischen Kreuzerbootes kamen 50 Passagiere in den Japans zu leben.

## Ein vielgeliebter Diplomat.

Nach einer Meldung aus Putzfeld ist der holländische Gesandte, Martinus de Strade, am Freitagabend aus der rumänischen Hauptstadt geflüchtet. Der Grund dieses unvorhergesehenen Schrittes ist in den Liebesangelegenheiten des Gelandten zu suchen, die zu einem offenen Skandal führten, als die Frau des Putzfelders, angeblich eine Dame, die beide in Beziehungen zu dem Gelandten standen, auf offener Straße in einer Streit gerieten, der in Tötlichkeits anreife.

## Ein Berliner häßliches Plückeramt.

Ein Berliner häßliches Plückeramt. Im Ausgange der Frauenhilfe der Stadt Berlin im Polizeipräsidium ist jetzt im Sinne der Richtlinien des Ministers für Volkswohlfahrt über die Abgrenzung des Unverbreitens der Frauenhilfen für häßlich Gefährdet ein eigenes häßliches Plückeramt in Berlin errichtet worden. Seine Hauptaufgabe ist die veranlassende Vernehmung und harte Vernehmung der Plückerinnen aus der ermittelten von der Stellenpolizei erstellten Personen.

# Welchen Preis soll man für Zigaretten anlegen?

Diese Frage beschäftigt täglich eine große Zahl der Zigarettenraucher mit vollem Recht und doch ist sie recht wenig geklärt. Man vergesse nicht, daß der Wert einer Zigarette nur durch den Wert des jeweils verwendeten Tabaks bestimmt wird. Die Kosten für Materialsteuer, Zoll, Papier, Mundstück, Packung, Löhne und Gehälter sowie Verkauf- und Versandkosten sind bei den billigen Zigaretten fast dieselben, wie bei den teuren. Der höhere Preis kommt in unseren Fabriken fast ausschließlich dem Tabak zu gute. Erst so erklärt es sich, daß wir für den Tabak unserer Greiling-Schwarz-Weiß etwa den doppelten, für Greiling-Auslese etwa den 3/2-fachen und für Greiling-Violett etwa den 5-fachen Wert, wie für die 3/8-Zigarette aufwenden können. Diese Wertsteigerung ist uns umso eher möglich, als wir von jeder übertriebener Ausbeutung absehen. Der wirkliche Zigarettenkäufer weiß, daß die Tabak-Qualität unserer 6/8-Zigarette auf einer sehr beachtlichen Höhe steht, und wird sich darum hüten, sein Geld für teure Preislagen in Holz- und Blechpackungen auszugeben.

Wenn Sie in Erkenntnis dieser Tatsache nunmehr  
**GREILING-VIOLETT** zu 6/8  
**GREILING-AUSLESE** zu 5/8  
**GREILING-SCHWARZ-WEISS** zu 4/8  
 kaufen und mit anderen teuren Sorten vergleichen, so werden Sie nicht mehr im Zweifel sein, welchen Preis Sie anlegen und welche Marke Sie wählen.  
**ZIGARETTENFABRIK RICHARD GREILING & CO. DRESDEN 121**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Am Riebeckplatz

Gr. Ulrichstraße 51

Morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr  
in beiden Theatern gleichzeitig

# Premiere

des populärsten u. entzückenden Großfilms:

## Ich hab' mein Herz



### in Heidelberg verloren...

Ein Film von Jugend u. Liebe, von Alt-Heidelberg u. deutscher Poesie

Regie: Arthur Bergen.

#### PERSONENVERZEICHNIS:

Pastor Schönhoff	Emil Höfer
Sophie, seine Frau	Gertraud de Lalsky
Charlotti, seine Kinder	Werner Fuellertor
Fritz Merkelbach, cand. med., Ersthilfegärtner	Mary Parker
Victor Mühlhagen, cand. med., Zweithilfegärtner	Georg Irmer
Alex Winkler, Fuchsmajor	Sylvester Beuriedel
Georg Schröder, Kopsdiener	Harry Holm
Kilbchen, seine Tochter	Karl Platen
Ingenieur Frank	Dorothea Wiecek
Irude, Kilbchens Freundin	Viktor Gehring
Bornschlegel, Haut- und Fellhändler	Clara Farber
Seine Frau	L. W. Leutich
Schneidermeister Stenglein	Mario Meyerhofer
Seine Frau	Josel Eichheim
Frau Klingler	Eise Künzinger
	Frau Heuberger
	Schönemann

Im bunten Filmtell:

**Ab mit Hundert!** | **Trianon-Auslandwoche!**  
Köstliches Lustspiel in 2 Akten. Das Neueste aus allen Weltteilen.

Auf der Bühne C.T. Riebeckplatz:

## Sy Gufro -- Orientalische Wunder!

In beiden Theatern bedeutend verstärktes Orchester!

Ehren- und Freikarten ungültig. Prosekkarten gültig.

Besuchen Sie möglichst die ersten Nachmittags-Vorstellungen, da der Abend-  
andring nicht zu bewältigen sein wird.

Anfang Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

### Zoologischer Garten

Donnerstag, 19. Aug., nachm. 4 Uhr

#### Konzert

des Hallischen Sinfonie-Orchesters  
Lit.: Konzertmeister Franz Witek.

#### Konzert

des Hallischen Sinfonie-Orchesters  
Lit.: Benno Platz.

Parzinas weltberühmtes Papi-  
geigen- und Affen-Kabarett.

Sonabend bis Montag  
3 billige Tage.

### Solbad Wittekind

Donnerstag, den 19. Aug., 7/7 Uhr

#### Früh-Konzert

Freitag, den 20. August, 7/7 Uhr

#### Früh-Konzert

4 Uhr

**Nachm.-Konzert**  
des Hall. Sinfonie-Orchesters  
Lit.: Benno Platz.  
Sonntag abend TANZ  
im Saal und im Fiesten.  
Eintritt 1.- Mk.

### Schuhjente!

Halbiers gute

empfiehlt

**H. Schnee Nachf.**  
Joseph Sternstraße 54.

Wein, Spirituosen,  
Obstwein  
auch vom Faß,  
kauft man billig  
und gut  
Fa. Nachtw. Wein u. Spirituosen-  
Großhandlung  
Sternstra 6  
Telephon 9519

**Walhalla**  
8 Uhr Tel. 8385  
Heute Mitw. ringen  
Lohmeyer Steierm gegen  
Pietro Schulz Berl. Matr.  
Gocksch Dt. Mittel- gew. Matr gegen  
Steinke Stettin  
Der große Ent- scheidungskampf!  
Wehrm geg. Urbach  
Vorher: Neuer Varieté-Tell!  
Tagesk. ab 10 Uhr

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater in Weipzig  
Donnerst. 19. Aug., 7.30  
Oberon  
Altes Theater in Weipzig  
Donnerst. 19. Aug. 8.00  
Der frohliche Wein- ker  
Operetten-Theater in Weipzig  
Donnerst. 19. Aug. 8.00  
1001 Nacht

**Pianos**  
vermietet  
**Albert Hoffmann**  
Am Riebeckplatz  
Stolberg (Harz) Privat-Logis, auch lageweise. An- meldung, erbittet Fri. Angel Magnus

**Medizinische Meiereibutter**  
Ist bei uns in dem billigsten Tagespreis in Weipzig von 6-9 Pf. unter Stadtmehle  
W. G. Sauer  
Brennstoffhandel in Weipzig.

**Modernes Theater**  
Das führende Tanz-Kabarett  
Direkt **Ferry Hofen**  
Der glänzende  
**Eröffnungs-  
Spielplan**  
Donnerstag  
**Tanz-Abend**  
und Vorstellung  
Eintritt auf allen Plätzen 50 Pf.  
• Fernruf 5691 •

**Deutscher Musiker-Verband**  
Ortsgruppe Halle a. S.  
Am Donnerstag, dem 19. August-  
abend 8 Uhr. Soeischloßbrauerei:  
**Großes Massenkoncert**  
120 Mitwirkende  
Militärmusik Militärmusik  
Leitung Franz von Bion,  
Dirigent des Berliner Philhar-  
monischen Blas Orchesters  
Nach dem Konzert großer Ball!  
Die Veranstaltung findet bei jeder  
Witterung statt. Vorverkauf bei  
Hothen zu 50 Pf.

**Retlame**  
ist das Schwungrad der Wirtschaft!  
Der strebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb inzerieren.  
Mein Harbois-Farken!  
24mm stark 1. Klasse fertig verriegelt  
von M. B. - an das gm  
Gustav Hagemann, Halle-Saale,  
Sternstr. 6, Fernspr. 3631 u 3669



# Originalgröße

eines Päckchens WRIGLEY P. K.-Kau-  
Bonbons — man kann sie bequem in  
der Westentasche tragen.

Diese aus den besten Rohmaterialien her-  
gestellten einzigartigen Kau-Bonbons  
reinigen Mund und Zähne; sie verleihen  
dem Atem dauernd angenehmes Aroma,  
wirken appetitanregend und fördern die  
Verdauung.

Von vielen Ärzten und  
Zahnärzten empfohlen!

G.P.S.

Päckchen — 4 Stück — 10 Pf. Ueberall erhältlich

# WRIGLEY

KAU-BONBONS



WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A. M.

Unsere Büroräume befinden sich jetzt  
**Marktplatz 22, I. Stock**  
(Haus Dresdner Bank)  
Justizrat Czarnikow, Rechtsanwalt und Notar  
Jordan, Rechtsanwalt und Notar  
Höpfel, Rechtsanwalt

**Bogelfutter**  
für alle Vögel  
**Wilhelm Grell**  
Garten-Samenhandlung,  
Markt 16

**Damen u. Herr-  
Fahrräder**  
mit Torpedo-Freilauf,  
Sportbillig zu verkaufen.  
Max Wehling,  
Sauerstraße 15, I.  
Eingang Wirtshausinger  
Das seit 1882 best-  
kannst du dir  
**Handels-  
Maerker & Co.**  
Neue Promenade 1a  
2. Etage der  
Französischen Entenhausen

**Fruchtweine**  
Das Beste ist das Billigste. Ich  
empfehle außer meinen beliebtesten  
Johannisbeere-, Stachelbeere-, Heidel-  
beere-, Stachelbeere- und Erdbeere-  
weinen wunderbare blumigen  
**Erdbeersaft**  
sowie einen vorzüglichen Mispel-  
sauce. Machen Sie bitte einen Versuch; er  
wird über Ihre Erwartungen über-  
treffen. Ich glaube auch behaupten  
zu können, daß Sie dann dauernder  
Kunde werden.  
**W. Trebstein, Gutenberg,**  
Fruchtweinfabrik  
Gegründet 1894. Ruf Teich 18

**Jaousien made**  
Gustav Hagemann  
Sternstr. 6, T. 3631

**Baumwollen-  
Wäsche, Siebe**  
herst. von  
**Dr. Märkerstr. 23.**  
Königs-  
**Schneiderin**  
empfiehlt sich in und  
außer dem Hause.  
Off. Nr. unter P. 3072  
an die Exped. d. Zig.  
**85**  
Anmeldung  
Halle-Saale  
Sternstr. 6, T. 3631  
in Halle-Saale

**Jeder Herr**  
welcher Wert auf eine elegante,  
gut sitzende, dauerhafte Socke  
legt, trägt nur Marke **LBO**  
Als beste Marke weltbekannt!  
Alleinverkauf i. Halle u. Umgegend bei  
**H. Schnee Nachf.**  
Große Steinstraße 54.

**A. A. Otto Herrmann** das **Kaus** der Damen- und Herrenstoffe  
Magdeburger Str. 9 bringt sich in empfehlende Erinnerung. der billigen Preise der großen Auswahl